



SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 3 HERBST 2002

Liebe Sandleitner !

Ich freue mich wieder auf ein gutes Miteinander im neuen Arbeitsjahr. Den Glauben zu leben wird immer schwieriger, deshalb brauchen wir einander und eine lebendige Gemeinde.

„Das ist sicher: wie es gewesen ist, wird es niemals wieder werden. Das Christentum wird keinen zentralen Platz mehr in der Gesellschaft einnehmen und keinen direkten Einfluss auf die politische Ordnung und das kulturelle Leben ausüben. Auch die Zeit der großen Zahlen ist vorüber. Die Kirchen werden nur noch eine bescheidene Rolle in der Welt spielen. Statt selbst das Brot für die ganze Welt backen zu wollen, werden sie nur noch verborgen wie der Sauerteig im Brot wirken,“ meint Heinz Zahrnt, ein evangelischer Pfarrer. Deshalb ist es notwendig, dass wir näher zusammenrücken, um Christus und seine Botschaft immer besser kennen zu lernen und danach zu leben.

Daher bieten wir schon zu Beginn des heurigen Arbeitsjahres ein theologisches Kurzseminar an mit dem Thema „Wen kümmert heute noch die Moral?“ Wir wollen uns mit Fragen, die uns alle betreffen, auseinandersetzen.

Die Veranstaltungen finden im Pfarrsaal jeweils um 19.00 statt.

Fr. 11. Okt. Grundfragen christlicher Moral

Fr. 18. Okt. Sexualität und Lebensformen von Beziehung und Partnerschaft

Fr. 8. Nov. Bioethik

Fr. 15. Nov. Globale Verantwortung für das bedrohte Leben.

Auf ein zahlreiches Kommen und Mitdiskutieren hofft

Ihr Pfarrer Marcel Lootens

Bosnienhilfe in unserer Pfarre

Während des Balkankrieges haben wir im Sommer 1992 14 bosnische Flüchtlinge in der Pfarre aufgenommen und ein halbes Jahr im Pfarrsaal untergebracht. Am 10. Jahrestag haben uns unsere Bosnier zu einem gemütlichen Mittagessen im Pfarrgarten eingeladen. Die Jüngste der Gruppe, Emmina, damals noch ein Kind, hat ein paar bewegende Worte gesprochen:

Liebe Freunde!

Wir alle haben heute ein wenig Zeit gefunden um nach genau 10 Jahren unsere Ankunft am 30.6.1992 hier in der Pfarre zu feiern.

Am 26.6.1992 wurden wir gezwungen unser Land zu verlassen, weil eine andere Nation es besetzen wollte, und so kam es, dass wir unfreiwillig nach Österreich gebracht wurden.

Zuerst fuhren wir den halben Weg mit Bussen und dann wurden wir in Zügen zur ungarischen Grenze gebracht. Dort verbrachten wir drei Tage lang im Zug. Wir schliefen in den engen Waggons und aßen das Brot, das wir bekamen. Am 29.6.1992 um 22.00 Uhr stiegen wir mit vielen unserer Mitbürger in einen Zug und fuhren in eine uns nicht bekannt gegebene Richtung. Am 30.6.1992 um 7.30 Uhr kamen wir in einer fremden Stadt an, deren Sprache wir nicht verstanden.



Wir wurden zur Caritas gefahren, wo man uns sagte, dass wir uns in Wien befanden. Dort verbrachten wir den ganzen Tag und wurden von freundlichen Mitarbeitern versorgt.

Am selben Tag um 16.00 Uhr holten uns Busse ab und wir kamen um 17.00 Uhr in Sandleiten an. Hier wurden wir von Menschen empfangen, welche wir zwar nicht verstanden, in deren Gesichtern wir aber erkennen konnten, dass sie unser Leid mit uns teilten. In dieser Gruppe befand sich eine Frau, Boba Markovic, welche auf uns zukam und bosnisch konnte; in diesem Moment waren alle sehr erleichtert. Die Pfarre Sandleiten half uns Wohnung und Arbeit zu finden und ermöglichte uns einen Neubeginn in Österreich. Mit der Zeit lernten wir die Sprache, die Kultur und die Menschen kennen und mittlerweile haben wir uns gut in den „Wiener Alltag“ eingelebt. Zum Schluss möchte ich mich in unser aller Namen bei Pfarrer Lootens, Dr. Suchy, Annelies Vock, Maria Wagner, Frau Barta und allen anderen bedanken, die uns geholfen haben ein neues Leben zu beginnen.

Emina

Jugendlager 27.7. – 3.8.2002

An einem Samstag mitten in den Ferien stürmen 25 Jugendliche aus Sandleiten und einige Leiter ein Haus am Semmering. Die meisten kennen das Haus und die Umgebung und nisten sich so in aller Ruhe und Gemütlichkeit ein.

Im Gegensatz zu vorherigen Lagern kennzeichnet sich diese Woche untertags durch erholsame Trägheit aus. In der Nacht allerdings erwachen die Geister und im Haus herrscht reges Treiben.

Da das Wetter es gut mit uns meint, können wir an mehreren Tagen nach Gloggnitz ins Bad aufbrechen. Auch Gewitterwolken und Donner können uns nicht davon abhalten. Dort allerdings stehen Volleyballwettkämpfe auf der Tagesordnung.

Neben Abenteuerspielen und einer immer heiß diskutierten Wanderung kommen im Casino Spieler voll auf ihre Kosten. Dort wird ehrlich gespielt oder um Millionen betrogen. Die Casinopolizei kommt mit ihrer Arbeit nicht mehr nach.

Ein Gruselweg der besonderen Art erschütterte auch heuer wieder einige Gemüter. Disko und letztendlich der Bunte Abend wurden zu einem aufregenden Erlebnis.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mitgefahren sind und uns ausgezeichnet bekocht haben. So ein Lager stellt immer wieder Herausforderungen, die man nur gemeinsam meistern kann – **ein großes Dankeschön** an alle Leiter.

Martha Mikulka

Jungscharlager 20.7. – 27.7.2002

Am Sonntag den 20. Juli 2002 heißt es für 37 Kinder und 14 Leiter von Eltern und Geschwistern Abschied nehmen und auf geht's mit dem Bus nach Klamm am Semmering aufs Jungscharlager.

Die Woche steht dieses Jahr unter dem Motto „PADEKIM – Paradies der Kindermedien“. Jeden Tag werden wir von anderen „Stars“ begleitet. Am Sonntag bilden uns James Bond, Tom Turbo, Sabrina, Kommissar Rex und die Hexen von Charmed zu Agenten aus. Nach einem Badetag am Montag besuchen uns die Schlümpfe in der Disco. Da werden auch Heidi, Pippi Langstrumpf, Wicki und Pezibär neugierig und schauen sich an, was sie am Dienstag gebastelt haben! Um Miraculix zu helfen die zerstrittenen Gallier wieder zu versöhnen, begeben wir uns am Mittwoch auf eine Wanderung. Die geglückte Versöhnung wird bei einem großen Wildschweinessen am Lagerfeuer gefeiert.

Natürlich wollen wir auch eine Messe feiern und unser Pfarrer kommt uns dafür auch heuer wieder besuchen. Am Freitag müssen wir uns noch aus dem Land Fantasia befreien und nach einem tollen bunten Abend und einer allerletzten Disco geht es nach einer spannenden und lustigen Woche wieder zurück nach Hause.



Danke an alle Leiter, die so tatkräftig mitgeholfen haben.

Kathi Cerny

Gottesdienste in Sandleiten

Hl. Messen: Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag** 9.30 Uhr.

An Wochentagen 18.00 Uhr, Donnerstag 8.00 Uhr (Mo keine hl. Messe)

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Sonntag: Gotteslob | 2. Sonntag: Chormesse |
| 3. Sonntag: Rhythmische Messe | 4. Sonntag: Kindermesse |

Beichtgelegenheit: Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr,
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

Der Pfarrer ist zu sprechen: während der Bürozeiten
und nach Vereinbarung

Gedanken im Alter

Alles was ich habe, das habe ich nicht mehr -
und was ich einmal konnte, vermisste ich so sehr.

Ich habe zwar zwei Beine, doch bleibe ich oft stehen -
und kann dann keinen Schritt alleine weitergehen.

Hab' Arme und auch Hände, die machen was sie wollen -
nur selten tun sie das, was sie gerade sollen.

Ich habe einen Körper, der nicht mehr auf mich hört -
die innere Verbindung zu ihm, die ist gestört.

Im Kopf hab ich Gedanken, die ich gern sagen will -
kann man mich nicht verstehen, dann bleib ich lieber still.

Im Herzen hab ich Sorgen, die ich nicht jedem sag' -
sonst müsste ich wohl jammern den lieben langen Tag.

Und doch hab ich Humor, der ist mir noch geblieben -
darum bin ich mit meinem Leben trotz alledem zufrieden.

Vorschau

Wallfahrt nach Mariazell:

- Fußwallfahrer 24. bis 27. Oktober 2002
(Anmeldung bei Dr. Helga Dietrich)
- Buswallfahrer: 27. Oktober 2002, Abfahrt 10.30, Messe: 15.00

Jubiläum: 25 Jahre Pfarrer Lootens in Sandleiten

- Sa-23.11.2002 18.00 Hl. Messe, anschließend Fest im Pfarrsaal

Anima (ehemals Mütterseminar)

- Thema: Traum – Spiegel der Seele
- 8 Vormittage, jeweils Dienstag 9.00 – 11.00
Beginn: 8.10.2002, Kinderbetreuung kostenlos
- Anmeldung bei Andrea Schwarzl, Tel: 923 90 96

MuKi (Mutter-Kind-Runde)

- Jeden Mittwoch 9.00 – 11.00, Beginn: 16.10.2002

Tanzkurs für Jung und Alt

- Beginn: Mi-12.11.2002 19.00 im Pfarrsaal

Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Paul Schutzbier, Emil Andrae, Eva Kleinbauer, Hanna-Nicole Rith, Philipp Chorn, Sebastian Andreas Schlaghuber, Martin Wurstbauer, Johanna Estermann, Simon Maximilian Stangelberger, Esther Verena Reisenberger, Fabian Steyrer.

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Franz Schwarz, Peter Weismüller, Margarethe Wassinger, Maria Hamernik, Gerhard Marquardt, Anna Kralik, Anna Zoubek, Stefanie Cigarek, Anna Böck, Marianne Seik, Ing. Friedrich Moulé, Mignon Paparella, Marianne Kail, Karl Zatzko, Robert Steyrer, Rosa Blazek, Margarete Kavan, Eduard Kerschbaum, Walter Ohlenschleger, Franziska Miedler, Herbert Steindl, Anna Kaina, Hary Hocek.

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 02Z030853M

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleiteng. 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
Gewerbelagerweg 32/3.